

sein, am besten Tag und Nacht – nicht zuletzt über die sozialen Medien. Da macht man schneller Fehler, die dramatisiert oder skandalisiert werden“, hat Reinhold Weber beobachtet.

Allerdings, dass gleich ein Drittel der Städte in der Region ihr Spitzenpersonal ausgetauscht haben, sei untypisch, ergänzt Thomas Schwarz, der Leiter des Statistischen Amtes in Stuttgart. 2018 etwa seien von 180 Amtsinhabern, die sich in Baden-Württemberg zur Wiederwahl gestellt hätten, nur sieben abgewählt worden. Beachtlich ist in der Region Stuttgart die parteipolitische

Stuttgart- sungen zum Thema feststellt, dass die Parteibindung kontinuierlich abnimmt: „Es stellt sich dabei vor allem die Frage, ob es den Kandidaten mit Parteibuch gelingt, ihre Wählerschaft zu mobilisieren.“

Sowohl sie als auch Reinhold Weber betonen aber, dass gerade in großen Städten die Parteizugehörigkeit – oder zumindest die Unterstützung durch Parteien – nach wie vor eine große Rolle spiele. Weber: „Je größer die Kommune wird, desto stärker sind die Kan-



Foto: lan

Reinhold Zeithisto

Aber auch in einem es Unterschiede: Je so politischer könne er über einen größeren mit fachlich profilen füge. Je kleiner die ger seien die persön

# Vorlesen ist gerade wichtiger denn je

## An diesem Freitag ist bundesweiter Vorlesetag.

VON ANDREA JENEWEIN

**STUTTGART.** Was können Eltern tun, wenn Kindern in dieser Zeit die Decke auf den Kopf fällt? Eine Beschäftigung, die immer sinnvoll und schön zugleich ist, ist das Vorlesen. Das sehen beileibe nicht alle Eltern so. Die Gründe dafür sind vielfältig: Die Hälfte der befragten Eltern (bundesweit 528 Eltern, die maximal einmal pro Woche vorlesen) gibt an, dass es im Haushalt anderes zu tun gibt und sie zu erschöpft zum Vorlesen sind. Außerdem denken 48 Prozent der befragten Eltern, dass ihren Kindern woanders schon genug vorgelesen wird, vor allem in der Kita. 49 Prozent der Eltern macht Vorlesen keinen Spaß. Auch mangelt es in vielen Haushalten an Vorlesestoff: 68 Prozent der befragten Haushalte geben an, dass ihre Kinder maximal zehn Bücher haben.

Für Bettina Kaiser, Geschäftsführerin des Vereins Leseohren aus Stuttgart, ist das keine wirkliche Überraschung. „Das ist einigermaßen deckungsgleich mit dem, was die Einrichtungen, in die wir gehen, uns spie-

geln.“ Doch durch die Corona-Pandemie ist diese Aufgabe noch sehr viel dringlicher geworden. „Der Ruf nach Projekten wie unserem wurde größer.“

Die Leseohren riefen daher ein neues Projekt ins Leben, das mit dem Schuljahr 2020/21 begann: „Wir wollten die Schulen unterstützen.“ Zwei Varianten sind dabei möglich: Entweder kann der Lesepate in der Schule mit einer kleinen, leistungsschwachen Gruppe, die von der Lehrkraft ausgewählt wird, lesen, um diese individuell zu fördern. „Wir können aber auch für eine kleine leistungsstarke Gruppe da sein – und der Fachkraft Kapazitäten verschaffen, den Stoff mit den Schwächeren noch einmal durchzugehen“, sagt Kaiser. Das ist die zweite Möglichkeit, die Lehrer dabei zu unterstützen, den immer größeren Spagat zu schaffen, der beim Unterrichten großer Klassen nötig ist.

17 Schulen haben sich bisher gemeldet. Aber auch in den Kindergärten, die mit 165 beteiligten städtischen Einrichtungen einen Schwerpunkt der Arbeit des Vereins bilden, konnten die Vorlesepaten – zumindest teilweise – noch bis Ende Oktober präsent sein, derzeit jedoch ist kein direkter Kontakt möglich. Auch die Veranstaltungen in den Bibliotheken fallen flach. Kaiser befürchtet, dass viele Kinder, denen zu Hause sowieso wenig vorgelesen wird, auch während des Lockdowns nicht vermehrt in den Genuss des Vorlesens kommen. Da man jedoch keine Generation an Kindern für das Lesen verlieren will, suchte der Verein nach einer Lösung, damit diese Kinder weiterhin in Kontakt mit dem Medium Buch kommen können. Sie schufen die Vorlesevideos, die auf Youtube laufen. „Das kann den persönlichen Kontakt natürlich nicht eins zu eins ersetzen, aber die Kinder freuen sich, wenn sie ihre Vorlesepaten wenigstens auf diese Art und Weise sehen können“, sagt Kaiser.

## Bundesweiter Vorlesetag

- **Leseohren** In Kooperation mit der Bibliothek werden am Freitag für die Leseohren verschiedene Berufsgruppen stündlich im Livestream für die Kinder vorlesen. Mit dabei sind etwa ein Feuerwehrmann, eine Polizistin oder eine Ordensschwester. Sie lesen um 10, 11, 13, 14 und 15 Uhr unter: [https://youtu.be/evdl8\\_0qFgY](https://youtu.be/evdl8_0qFgY).
- **Junges Ensemble** Das Junge Ensemble Stuttgart (Jes) hat sich auch eine Vorleseaktion überlegt: das Jes-Geschichten-Telefon. Mehr Infos im Internet unter [www.jes-stuttgart.de](http://www.jes-stuttgart.de) (anj)

lo

Das neue  
den Win

BEISPIE

So kom  
nachtsg  
auch no  
Mineral  
macht S  
ben wir

Klingt d

\* shop.s  
shop.s